

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Beethoven-Jahr tritt in sein letztes Drittel ein, die Flut der Jubiläums-Veröffentlichungen hat, wie es scheint, ihren Höhepunkt überschritten. Unser Beitrag zu dieser zweiten Zentenarfeier sollte sich – so war es vorgesehen – darauf beschränken, die Beethoven-Veröffentlichungen der Schallplatte kritisch zu sichten und dabei nach Stand und Sinn der Beethoven-Interpretation in unserer Zeit zu fragen. Denn schließlich ist Beethoven für den Musikinteressierten ohnehin ein ständiges Thema, sein Werk und sein Leben sind so durchforscht, daß Entdeckungen nur noch Peripheres betreffen können, und man wird auch nicht behaupten wollen, daß er je unterschätzt wurde: Er ist, merkwürdig genug, so sehr die konstante Größe unseres Musiklebens geblieben, daß der Vorschlag eines deutschen Musikkritikers, Beethoven 1970 durch Nichtaufführen zu ehren, schon mehr war als nur ein journalistischer Gag.

Dieser besondere Stellenwert seiner Musik hat allerdings dazu geführt, daß das „öffentliche“ Beethoven-Bild zu denkmals-hafter Unantastbarkeit geronnen ist. Beethoven wird „verehrt“, und auch bei den bisherigen Jubiläumsveranstaltungen dominierten Heroenkult und Traditionalismus. Sie waren es, die uns unserem Vorsatz untreu werden ließen. Nicht, daß wir moderegerecht ins Horn der Verketzerer aller Tradition stoßen wollen. Wohl aber scheint bei der heutigen Praxis die Gefahr zu bestehen, daß sie unmerklich in Tradition aus zweiter und dritter Hand pervertiert und sich unversehens von ihrer Basis löst. Gerade ein Beethoven-Jubiläum bekommt daher erst Sinn, wenn es der Überprüfung des Überkommenen im Licht der Gegenwart dient.

Zu dieser Überprüfung und zum Nachdenken über Beethoven anzuregen, ist Zweck und Ziel von fünf Aufsätzen dieser Ausgabe. Was eine Beethoven-Interpretation, auch eine „moderne“, unabdingbar zu erfordern scheint, exemplifiziert Joachim Matzner an einer Neuaufnahme der Fünftoten unter dem japanischen Neustar Seiji Ozawa. Carl-Heinz Mann stellt mit einer stilistischen Untersuchung der letzten Streichquartette die überkommene Vorstellung von der Musik des „späten“ Beethoven in Frage. Arno Forchert untersucht die zentrale Frage, wie weit sich Beethovens Werk unter dem Einfluß der Zeit verändert hat. Hanspeter Krellmann schließlich stellt Betrachtungen über die Programmpolitik der Musikoffiziellen an und rezensiert die beiden wohl ungewöhnlichsten musikalischen Jubiläums-Beiträge des Jahres: Die Beethoven-Stücke der Avantgardisten Kagel und Stockhausen.

Unser Titelbild mit Henryk Szeryng hat übrigens nichts mit Beethoven zu tun. Es ist mehr ein Indiz für die alljährlich um diese Zeit anrollende Welle der Sonderangebote, unter denen sich eine Einspielung aller Werke für Violine und Orchester von Mozart befindet. Gespielt von Henryk Szeryng, dem ex-polnischen Wahl-Mexikaner mit Diplomatenpaß und Virtuosen-Adel.

Ihre fono forum-Redaktion

Heft 9 September 1970

Jürgen Meyer-Josten	594	Der vierte Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau
To Burg	594	Lasers Wasser- und Feuerprobe
Gottfried Kraus	595	Georg Solti auf dem Weg nach Amerika
	595	Kurz notiert
Clemens Höslinger	596	Troubadour unserer Zeit
		Die neue RCA-Aufnahme unter Zubin Mehta bietet eine im besten Sinne „moderne“ Verdi-Interpretation
	597	In einem Satz
Herta Piper-Ziethen	598	Am Klavier: Irwin Gage
	599	Künstlernachrichten
Hanspeter Krellmann	600	In einem Jahr wie diesem ...
		Bemerkungen zum Beethoven-Jubiläum 1970
Arno Forchert	602	Verwandlung in der Geschichte
		Überlegungen zum Stand unserer Beethoven-Erfahrung
	604	Alle Jahre wieder
		Die Herbst-Sonderangebote des Jahres 1970
Carl-Heinz Mann	606	Der überflüssige Mythos
		Beethoven und die Welt seiner späten Werke
Hanspeter Krellmann	608	Mit Collage und Kurzwelle
		Mauricio Kagels und Karlheinz Stockhausens Beiträge zum Beethoven-Jahr
	609	Was beschäftigt die anderen?
Joachim Matzner	610	Zum Beispiel Ozawa
		Gehört der positivistischen Beethoven-Auslegung die Zukunft?
Einzelbesprechungen	615	Neuveröffentlichungen
	628	Wiederveröffentlichungen
	630	Billigpreisplatten
	639	Neuheiten im Repertoire
Niels-Frédéric Hoffmann	645	Simon und Garfunkel:
		Protestversuche auf leisen Sohlen
Ingo Harden	646	Rosemarys Babies und andere Neuheiten der Regenbogen-Klassik
Karl Herrmann	647	Qualtinger-Qualen und -Qualitäten
	648	Angekreuzt
hifi-feuilleton	655	Was paßt zu wem?
		Über die Kompatibilität von HiFi-Geräten
Stratos Tsobanoglou	656	Marantz + Marantz
		Modell 33 und Modell 16b
	658	Technische Meldungen
Ingo Harden	660	Große HiFi-Boxen im Vergleich
Stratos Tsobanoglou	674	Eine neue Anlage von Bang & Olufsen
	678	fono forum-Leser fragten uns ...
	686	In diesem Heft sind besprochen ...